

Liebe Mitglieder, geschätzte Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren



*Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen*

*Vorstand & Geschäftsleitung wünschen allen eine wunderbare Festtagszeit.*

## Verband

### Unser Dank an Sie

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Im Namen des Vorstandes danken wir allen Leitungen der Einrichtungen und auch den Mitarbeitenden für den stets sehr wertvollen Einsatz. Wir danken für die zahlreichen Kontakte, für die Beiträge, für die Teilnahmen an unseren Anlässen und vor allem für Ihr Vertrauen, das Sie unserem Verband entgegenbringen. Wir alle wünschen uns eine gute Entwicklung für die Unternehmen mit sozialem Auftrag, im Wissen, dass wir dieses Geschenk nicht unter dem Weihnachtsbaum finden, sondern uns dafür engagieren müssen. Gemeinsam schaffen wir das!

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine fröhliche Festtagszeit, genussvolle und ruhige Momente und einen guten Start in ein spannendes, neues Jahr.

### Unsere Präsidentin

Maya Bally hat ein sehr beachtliches Resultat im 2. Wahlgang der Regierungsratswahlen erzielt, aber für den Sprung in die Regierung hat es nicht gereicht. Das ist einerseits bedauernswert, andererseits bleibt sie mit grosser Freude Präsidentin von AVUSA. Ihre politische Bekanntheit und Vernetzung will sie stark für die Branche einsetzen und für gute Bedingungen für unsere Mitgliedseinrichtungen sorgen.

### Daten 2017 (die Sie sich bitte reservieren wollen)

Mittwoch, 29. März 2017, 15.00 Uhr	Mitgliederversammlung, Stiftung Wendepunkt, Muhen
Mittwoch, 10. Mai 2017, 15.00 Uhr	Frühlingsveranstaltung, Aarg. Sprachheilschule, Turgi
Mittwoch, 16. August 2017, 16.00 Uhr	Sommerversammlung, Stiftung Seehalde, Seon oder Rombach
Mittwoch, 8. November 2017, 15.00 Uhr	Herbstveranstaltung, Trinamo AG, Aarau

### Daten 2017 (zur Kenntnisnahme)

Donnerstag, 11. Mai 2017, 10.00 Uhr	Austauschsitzung Abteilung SHW und Vorstand
Montag, 29. Mai 2017, 15.00 – 17.00 Uhr	Austauschsitzung Vorstand mit RR Alex Hürzeler
Donnerstag, 9. November 2017, 15.00 Uhr	Austauschsitzung Abteilung SHW und Vorstand

## Weiterentwicklung von AVUSA / Reorganisation der Verbandsstrukturen

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 23. März 2016 hat der Vorstand Massnahmen vorgestellt, die der Optimierung der Verbandstätigkeit dienen sollen. Eine der fünf Massnahmen beinhaltet die Überprüfung von Organisation und Struktur des Verbands. Im Rahmen der Herbstveranstaltung, an welcher 31 von 56 Institutionen vertreten waren, konnte der Vorstand die Ergebnisse der Strukturanalyse vorstellen und einen Vorschlag einer wirkungsorientierten Organisation des Verbands präsentieren. Ziel der neuen Struktur ist, unter anderem der vermehrte Einbezug der Mitglieder und die Aufteilung in zwei Sparten unter einem Dach. Neu soll je eine Spartenkonferenz im Kinder- und Jugendbereich sowie im Erwachsenenbereich gezielt auf die Branchenthemen eingehen und deren Bearbeitung an Fach- und Projektgruppen delegieren. Im Rahmen der Konsultation an diesem Nachmittag konnte festgestellt werden, dass die Anwesenden die Idee der Spartenbildung grundsätzlich befürworten, das Mass der Selbstständigkeit der Sparten, Fach- und Projektgruppen aber unterschiedlich beurteilen.

Die Arbeitsgruppe des Vorstandes wird unter Einbezug der Resultate der Konsultation die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der einzelnen Gremien in die neuen Statuten einarbeiten. In der Folge wird der Vorstand den Mitgliedern anlässlich der Mitgliederversammlung vom 29. März 2017 diese zur Genehmigung vorlegen.

## Austauschsitzung mit der Abteilung SHW vom 17. November 2016

Der Vorstand von AVUSA trifft sich jährlich zwei Mal mit der Leitung der Abteilung SHW. Der Austausch wird beidseitig sehr geschätzt. Über den Inhalt der Gespräche informiert die Abteilung im Rundschreiben 4/2016. Über folgende Themen, die auch auf der Traktandenliste der Sitzung vom 17.11.2016 standen, wird die Abteilung SHW unter anderem informieren:

- Personalsituation (der Vorstand hat von den erneuten Wechseln bei den Sektionsleitungen Kenntnis genommen und auf die schwierigen Vorgaben hingewiesen, die durch solche Fluktuationen entstehen)
- Entwicklungsgruppen und Kooperation mit den Einrichtungen
- Einrichtungsanlass vom 22. März 2017 (ohne Gruppenarbeiten)
- Subjektorientierte Finanzierung (Aufteilung Betreuungs- und Objektkosten)
- Liegenschaftsfinanzierung (Ziel ist Liegenschaftsstrategie für 10 Jahre als Planungs- und Finanzierungsinstrument)
- Behinderung und Alter (interdepartementale Abklärungen) siehe auch Thema Seite 5
- UN-BRK (Anreizstrukturen als Stossrichtung) siehe auch Thema Seite 6

Zudem hat Peter Walther den Wunsch geäussert, dass die Abteilung SHW von den Einrichtungen informiert wird, wenn Medien um Stellungnahmen bitten. Meist wird die Abteilung SHW mit den gleichen Fragen konfrontiert und sollte sich aus der Sicht des Kantons zum gleichen Thema äussern. Kenntnisse über den Themeninhalt sind für beide Seiten wertvoll.

## Ersatzwahl Vorstand AVUSA

Denise Eng, Geschäftsleiterin der stiftungNETZ, hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf die Mitgliederversammlung vom 29. März 2017 eingereicht. Sie wird kurz darauf auch aus dem Unternehmen stiftungNETZ austreten.

Für die Ersatzwahl suchen wir eine Kandidatin oder einen Kandidaten. Idealerweise deckt die Person den Frühbereich der Ambulatorien ab. Interessierte Personen (ausschliesslich Geschäftsleitungen aus den Mitgliedsorganisationen) sind gebeten, ihre Kandidatur oder Vorschläge bis spätestens Ende Januar 2017 an die [Geschäftsstelle](#) einzureichen.

## Themen für Mitgliederveranstaltungen

Aus der letztjährigen Mitgliederumfrage sind folgende Themenvorschläge eingegangen, die der Vorstand verdankt:

- Gemeinsamer Auftrag versus Konkurrenz (von Franz Lötscher, ikj)
- Institutionsübergreifende Zusammenarbeit/Zusammenschluss von selbstständigen Organisationen (von Roland Meier, arwo)
- „Best-Practice-Beispiele“ in der Branche schweizweit (von Roland Meier, arwo)

Wo liegt Ihre Präferenz zu diesen Vorschlägen? Oder gibt es aus aktuellem Anlass weitere Themen? Dem Vorstand ist es ein grosses Anliegen, die Veranstaltung so zu konzipieren, dass die Mitglieder ein grosses Interesse an der Teilnahme und einen entsprechenden Nutzen haben. Bitte melden Sie Ihre Themenvorschläge, damit wir diese berücksichtigen können – mit einem einfachen [Klick](#).

## Politik

### Vorstösse

Zu den Vorstössen rund um die integrative Schulung bzw. deren Abschaffung verweisen wir auf folgende Links:

14.17 Ursprüngliches Postulat betr. Optimierung Ressourceneinsatz an der Volksschule  
[http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=881554&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=881554&AbfDetailNew=1)

16.13 Botschaft und Bericht als Antwort auf die Prüfungsanträge in 14.17  
[http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=944607&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=944607&AbfDetailNew=1)

16.45 Motion Entlastung Regelklasse von Integrierter Heilpädagogik  
[http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=950292&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=950292&AbfDetailNew=1)

16.46 Motion Verzicht auf Integrierte Heilpädagogik  
[http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=950294&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=950294&AbfDetailNew=1)

16.83 Postulat Optimierungsmöglichkeit heutiges System IHP / Separativ  
[http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=954972&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=954972&AbfDetailNew=1)

Über diese Geschäfte wurde im November 2016 im Grossen Rat diskutiert, aber einzeln abgestimmt. Die Resultate sind ebenfalls unter den Links zu finden. Kurz zusammen gefasst heisst das, das heutige System der Freiwilligkeit bleibt bestehen, die Massnahmen zur Optimierung können weiter bearbeitet und voran getrieben, allfällige neue Massnahmen definiert werden.

### Spar- bzw. Sanierungsmassnahmen

Unsere Branche wird im kommenden Jahr die Streichung der medizinisch-therapeutischen Massnahmen zu verkräften haben, gemäss Informationsschreiben der Abteilung SHW 3/2016. Im Rahmen eines Antrags von zeka wurde das Thema nochmals politisch aufgegriffen; an der Sitzung des Grossen Rats vom 6. Dezember 2016 jedoch mit 68 zu 62 Stimmen knapp abgelehnt. Die Neuregelung von krankheits- und unfallbedingter Abwesenheit und der Schülertransportkosten ist im Sinne eines Projekts bei der Abteilung SHW noch in Bearbeitung.

Zum Sanierungspaket Kanton Aargau 2018 findet eine Anhörung vom 18. November 2016 bis 17. Februar 2017 statt. Unsere Branche ist von der Sanierungsmassnahme S18-545-2 "Reduktion der persönlichen Auslagen bei Personen in stationären Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen" betroffen. Alle Einrichtungen sind aufgefordert, sich an der Anhörung zu beteiligen. Der Vorstand AVUSA wird ebenso eine Stellungnahme abgeben. Die Unterlagen finden Sie [hier](#).

### Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016

10 von 17 durch AVUSA empfohlene Grossratskandidatinnen und –kandidaten sind gewählt worden. AVUSA hat mit dem Gratulationsschreiben auch die Erwartung für politische Unterstützung ausgedrückt. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an folgende Grossräte und Grossrätinnen:

Maya	Bally-Frehner	Brüggliacher 25	5604	Hendschiken
Martin	Brügger	Im Hof 6	5200	Brugg
Therese	Dietiker	Kirchbergstrasse 21	5000	Aarau
Dieter	Egli	Dorfstrasse 46	5210	Windisch
Silvan	Hilfiker	Rebbergstrasse 7	8917	Oberlunkhofen
Monika	Küng	Waltenschwilerstrasse 3	5610	Wohlen
Thomas	Leitch-Frey	Gerstmattweg 5	5610	Wohlen
Kathrin	Scholl-Debrunner	General Herzog-Strasse	5600	Lenzburg
Milly	Stöckli	Sodhof	5630	Muri
Sabine	Sutter-Suter	Schlossgasse 34	5600	Lenzburg

## Bildung

### Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales (HFGS)

Dass die HFGS durch die Sanierungsmassnahmen stark betroffen ist und als Folge davon jetzt Studiengebühren einführen und das Praktikums geld erhöhen muss, ist zum Umstand der Raumknappheit eine zusätzliche Tragik. Die OdA GS hat sich mit einer schriftlichen Stellungnahme an das BKS, Abteilung Berufsbildung und Mittelschule gegen die Sanierungsmassnahmen gewehrt. Die Antwort ist noch offen. Die beiden [Schreiben](#) sind hier einsehbar.

### Neuer Rektor an der HFGS

Das Departement BKS hat Dr. Andreas Schächtele zum Rektor der HFGS Aarau ernannt. Er tritt auf den 1. Mai 2017 die Nachfolge von Werner Mathis an, der in den Ruhestand geht. Der 51-jährige Andreas Schächtele ist ein profunder Kenner des Aargauischen und Schweizerischen Bildungswesens. Von 2009 bis 2013 war er bereits für den Kanton Aargau tätig, als Generalsekretär des BKS.

### OdA GS AG

Eine Delegation der AVUSA Geschäftsleitung hat im Rahmen eines Austauschs an einer Sitzung mit dem Präsidium und der Geschäftsführung der OdA GS teilgenommen. Das Ziel seitens OdA war aufzuzeigen, wo sie eine ergänzende Zusammenarbeit sehen, um die Ausbildungen und Anliegen rund um die Aus- und Weiterbildungen im Sozialbereich konkret einzubetten und zu fördern. Ihr Hauptanliegen an AVUSA war, dass die Unternehmen vermehrt ausbilden, weil es im Sozialbereich keine Ausbildungsverpflichtung gibt, wie im Gesundheitsbereich.

Aus den Kennzahlen 2015, die AVUSA erhoben hat, ist ersichtlich, dass der Personalbestand gestiegen, die Anzahl Lernender im Vergleich zum Vorjahr jedoch gesunken ist. Deshalb an alle Einrichtungen unser Aufruf: **denken Sie an die Zukunft unserer Branche und bilden Sie aus!**

### Soundingboard Berufsmeisterschaften Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

Ein Zusammenschluss aus Kantonen der Zentral-, Ost-, Nordwestschweiz und den Kantonen Bern und Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ bekannter zu machen. Eine Massnahme ist die Durchführung der Berufsmeisterschaften Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ. Die kantonalen Vorausscheidungen sind für die Zeit vom Oktober bis November 2017 geplant, damit sich die Siegerinnen und Sieger für die Meisterschaft 2018 qualifizieren können. [Mehr dazu...](#)

### Revision FaBe

Das definitive Reformkonzept für die berufliche Grundbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ liegt vor und kann [hier](#) im Detail nachgelesen werden.

## Praktische Ausbildung nach INSOS (INSOS PrA)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat am 2. Dezember 2016 mit dem IV-Rundschreiben Nr. 356 die Aufhebung des IV-Rundschreibens Nr. 299 mit sofortiger Wirkung beschlossen. Das heisst konkret, dass die praktischen Ausbildungen nach INSOS (PrA) durch die IV ab sofort von Anfang an für zwei Jahre zu verfügen sind. Die Anspruchsvoraussetzungen werden gemäss den Ausführungen im Urteil im Einzelfall geprüft. Versicherte, denen seit Inkraftsetzung des Rundschreibens (Ende Mai 2011) keine zweijährige niederschwellige Ausbildung zugesprochen wurde (abgeschlossene Bearbeitung), können sich bei der IV-Stelle wieder anmelden, damit ihr Anspruch erneut geprüft wird. INSOS wird den PrA-Lehrvertrag so bald als möglich überarbeiten. Dieser musste dem Rundschreiben angepasst werden, da die Gefahr bestand, dass ansonsten keine PrA's mehr verfügt worden wären. [Mehr Informationen.....](#)

## Kinder und Jugendliche

### Praxishilfe für den Umgang mit suizidalen Krisen

Suizid ist bei Jugendlichen in der Schweiz die zweithäufigste Todesursache. Eine neue Broschüre soll auf dieses tabuisierte Thema sensibilisieren und allen Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Sicherheit im Umgang mit suizidalen Krisen vermitteln.

Die Broschüre, welche CURAVIVA Schweiz in Zusammenarbeit mit Pro Juventute erstellt hat, will zu diesem Thema Wissen vermitteln. Sie soll helfen, Auslöser, Ursachen sowie Risikofaktoren zu kennen, Alarmsignale bewusst wahrzunehmen und richtig zu intervenieren. [Download der Broschüre.](#)

### Buchtipps für Lehrpersonen und Schulleitungen

Gerne geben wir Ihnen eine Buchempfehlung des Netzwerks „gesund und zwäg“ des Kantons Aargau weiter: Gesundheitsförderung für Lehrpersonen und Schulleitungen. Herausgeber ist das BKS Aargau. ISBN 978-3-0355-0249-7. [Weitere Informationen.](#)

## Erwachsene

### Behinderung und Alter

Die Resultate der im Sommer durchgeführten Umfrage haben alle Erwachseneneneinrichtungen per Mail vom 1. September 2016 erhalten. Die Beteiligung an der Umfrage von 30 % schätzen wir als Signal ein, dass dieses Thema nicht ein prioritäres Handlungsfeld von AVUSA werden soll. Dennoch ist wichtig, dass es auch das Bestreben der Abteilung SHW ist, dass Klientinnen und Klienten möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Allfällige Unterstützungshilfe im Pflegebereich kann die Spitex bieten und im finanziellen Bereich die Anforderung einer Hilflosenentschädigung. Entsprechend laufen Aktivitäten (AVUSA, Abteilung SHW und Dachverbände) wie folgt:

- Interdepartementale Abklärungen (DGS/BKS)
- Abklärung eines Zusammenspiels von Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Dazu stehen zwei Fragen im Zentrum: Kapazität und Kompetenz
- Klärung bezüglich der Möglichkeit und den Voraussetzungen für die Abrechnung von Pflegeleistungen über KGV
- Neue Fachstelle von CURAVIVA „Behinderung und Alter“. Siehe dazu Online-Umfrage vom 7. November 2016
- INSOS: In der Kommission Lebensgestaltung gibt es eine Arbeitsgruppe zu Behinderung und Alter. Sie hat z.B. einen Fachaustausch organisiert, welcher am 07.03.2017 stattfinden wird
- Forderungen und Tipps von INSOS zum Thema Behinderung und Alter:  
<https://www.insos.ch/themen/querschnittsthemen/behinderung-und-alter/>

## Nationale Themen

### UN-BRK

Der Bundesrat hat am 29. Juni 2016 den Initialbericht zum Stand der Umsetzung der UNO-Behinderertenrechtskonvention (UN-BRK) verabschiedet. Der Bericht, der sich über weite Teile mit den bestehenden Rechtsgrundlagen befasst, macht keine direkten Aussagen bezüglich den Auswirkungen auf die Alltagsbewältigung und auf die von der UN-BRK geforderten Teilhabe und Autonomie im Sinne der Inclusion. Für die Umsetzung sind verschiedene Akteurinnen und Akteure gefordert: Bund, Kantone, Menschen mit Behinderung bzw. ihre Organisationen, die Zivilgesellschaft sowie die Institutionen für Menschen mit Behinderung.

Gemäss Aussage der Abteilung SHW wird im Kanton Aargau die UN-BRK so weit wie möglich über die Angebotsplanung gesteuert. Als Stossrichtung werden Anreizstrukturen geschaffen.

Wichtige Dokumente zum Download:

- Erster [Bericht](#) der Schweizer Regierung über die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte der Menschen mit Behinderungen
- [Schattenbericht](#) von Inclusion Handicap

### Drittes Fakultativprotokoll zur Kinderrechtskonvention

Das dritte Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes wurde in der Herbstsession im Ständerat behandelt (siehe 15.085). Das Protokoll soll eine direkte Einforderung der von der Konvention anerkannten Rechte durch die Kinder ermöglichen. [Details](#).

### Meldepflicht zum Kinderschutz

Die Einführung einer Meldepflicht gegenüber den Behörden durch Personen, die mit Kindern beruflich tätig sind, bei Gefährdung des Kindeswohls, wurde in der Herbstsession des Ständerats diskutiert. Die Chance der Vorlage im Parlament war schlecht, da der Nationalrat auf die Vorlage nicht eingetreten ist. Dieser hielt die Anwendung für heikel und befürchtete Abgrenzungsschwierigkeiten mit anderen Verpflichtungen [Details](#).

